

# Freund oder Feind?

HPxSal

Von maxi\_balaton

## Auszug aus Hogwarts

Als er das Büro betrat, wusste er nicht, wie ihm war. Es war nun komplett anders gestaltet, als bei den vielen Malen, die Severus ihn hatte nachsitzen lassen. Es sah nun sehr gemütlich, nicht so kalt und feucht. Er dachte sich, dass Severus es für das häufige Nachsitzen so karg gestaltet, um den Schein des böartigen Professors zu wahren.

„Guten Abend, Harry.“ „Guten Abend, Sir.“ Murmelten sie eher kalt. Doch sofort ergriff Severus wieder das Wort: „Den ‚Sir‘ kannst du dir schenken, bitte. Es kommt jetzt nur noch darauf an, wem wir trauen können und Dumbledore ist es ganz sicher nicht. Du musst mir vertrauen.“

„Ja, das tue ich, aber wieso wollten Sie mich sprechen?“ fragte Harry nun, um zum Thema zu kommen.

„Nun ja, es hat sich einiges geändert. Wir, also dein Pate, Dracos Vater Lucius und ich, sind der Meinung, dass Hogwarts für dich nicht mehr sicher ist, solange Dumbledore noch da ist. Deswegen wollen wir, dass du nach Slytherin- Manor kommst, bis wir ihn aus dem Weg geschafft haben. Also gehst du jetzt am besten und packst deine wichtigsten Sachen zusammen. In 10 Minuten möchte ich dich dann hier wieder sehen, damit wir per Flohpulver hier wegkommen.“

„Aber was ist mit Hermine, Draco und Neville??“ Er dachte auch an Ginny, sagte aber nichts.

„Sie werden nachkommen, doch es fällt zu sehr auf, wenn ihr alle auf einmal verschwinden. Du kannst ihnen sagen, wohin wir gehen, aber sie müssen es für sich behalten. Deine Sicherheit hat jetzt höchste Priorität. Und nun beeil dich und mach dich fertig!“

Und schon stürmte Harry aus dem Büro. Keine halbe Minute und er war auch schon im Gemeinschaftsraum.

„Und, Harry, worum ging's bei Severus?? Du siehst gestresst aus. Ist irgendwas?“ sprudelte es aus Draco heraus.

„Ich habe keine Zeit, Dray. Kommt mit nach oben, dann kann ich euch alles erzählen während ich packe.“

„Du packst? Wo gehst du hin? Harry! Was ist denn hier los?“ fragte nun Hermine aufgeregt.

Sie waren nach oben in den Schlafsaal von Harry, Draco und Blaise. „Was ist denn nun?“

Während Harry schnell einige wahllose Kleidungsstücke in seinen Koffer warf.

„Also, Sev, Sirius und Lucius sind der Meinung, dass es besser sei, mich von der Schule zu nehmen, damit ich vor Dumbledore geschützt bin. Also werde ich in zehn Minuten nach Slytherin- Manor aufbrechen. Was oder wo das auch immer sein mag. Ihr werdet auch bald dort hingebacht, doch erstmal soll ich hier wegkommen.“

Oh, und Hermine, sagst du bitte Ginny, was los ist? Ich will nicht, dass sie denkt ich wäre einfach so abgehauen. Machst du das?! Bitte!“ Er sah, wie sie mit sich rang. „Nun ja, Harry, ich hab vorhin etwas gehört was dir nicht gefallen wird. Wie soll ich es sagen? Oh, Harry, es tut mir ja so leid.“ Sie kämpfte mit den Tränen, doch Harry wollte nur möglichst schnell erfahren, was sie gehört hatte. „Hermine, was ist los?!?! Nun sag schon! Ich hab nur noch fünf Minuten! Hermine, was ist denn???“ „Harry, ich hab sie gesehen, beide. Also Ron und Ginny. Sie haben darüber geredet, wie sie möglichst schnell an Informationen über dein Konto bei Gringotts herausbekommen können. Oh Harry es tut mir so leid für dich. Ich hätte nie gedacht, dass Ginny so abgebrüht sein könnte. Ich hab doch auch gedacht, dass sie zu uns gehört und nicht zu diesem Arschloch Ron. Gott, wie ich ihn hasse! Aber von Ginny hätte ich das nicht gedacht. Was machen wir denn jetzt Harry?“ Er wusste, dass sie vorgehabt hatte, es ihm in einem ruhigeren Moment zu sagen. Doch nun war es notwendig gewesen und Harry war froh, dass sie sich dazu durchgerungen hatte. Jetzt war sie total fertig und suchte nun wie damals bei Ginny einfach nur Halt. Doch im Gegensatz zu Harry fand sie ihn: es war Neville. Er saß auf dem Bett hinter ihr und sie ließ sich auf seinem Schoß fallen, auch wenn Harry nicht dachte, dass sie sich dessen bewusst war. Neville jedoch schien es zu genießen.

Doch er hatte jetzt keine Zeit mehr, darüber nachzudenken, er musste zurück in Severus' Büro.

„Ich muss jetzt los, aber danke, dass du mir das gesagt hast. Also, bis bald, wir sehen uns ja hoffentlich bald wieder, Hermine, Draco, Blaise, Neville. Macht's gut.“

Und er spurtete zu dem Büro.

Der Zaubertrankmeister wartete dort schon auf seinen Schüler, doch im Gegensatz hatte er kein Gepäck.

„Bist du bereit Harry? Können wir los? Wenn wir angekommen sind, wirst du dich am besten etwas ausruhen, es war ein harter Tag. Morgen früh werden dann die anderen nachkommen und dann haben wir euch einiges zu erzählen. Es wird viel Neues für euch sein, deswegen ist es besser sein, wenn du ruhig und ausgeruht bist. Also machen wir jetzt erst mal los.“

Und so nahm er sich ein wenig Flohpulver und gab es Harry. Dieser warf es in den Kamin, dessen Feuer sich schlagartig grün verfärbte. Harry stieg hinein und sagte laut und deutlich „Slytherin- Manor“. Er wusste, was passieren konnte, wenn man nuschelte. Diesmal wollte er ganz sicher gehen, dass er da herauskam, wo er hinwollte.

Kurze Zeit später fand er sich in einem sehr altmodisch, aber dennoch stilvoll eingerichteten Wohnzimmer. Niemand befand sich in dem Raum und so hatte der Schwarzhaarige ein wenig Zeit sich umzusehen.

An der Wand stand ein Regal, das über und über voll gestopft mit Büchern. Es reichte über die komplette Wand, bis unter die Decke. Hier musste ein wahrer Bücherwurm leben. Er drehte sich herum. Dort stand ein sehr bequem aussehendes Sofa, daneben ein kleiner Tisch, auf dem sich ebenfalls die Bücher nur so stapelten. Als er sich weiterdrehte sah er wieder auf den Kamin. Nun färbten sich die Flammen erneut grün und Severus stieg hinaus.

„So, Harry du hattest ja schon ein wenig Zeit dich umzusehen. Ich werde dir nun zeigen, wo dein Zimmer ist. Komm bitte mit.“ Sagte Severus.

„Bitte, Sir kann ich zuerst Sirius sehen? Ich hab ihn eine Weile nicht gesehen und vermisse ihn. Wäre das möglich?“ Er vermisse Sirius so sehr, wollte nicht mehr warten, ihn zu sehen.

„Ich werde sehen, was ich machen kann. Warte bitte hier.“ Und er verließ das Zimmer.

Fünf Minuten später kam er wieder und hatte Sirius im Schlepptau. Harry sprang auf und rannte zu seinem Paten. Er umarmte ihn, merkte aber, dass er etwas außer Atem war, ließ sich das aber nicht anmerken, er wollte den Moment einfach genießen. Nach einer Weile räusperte sich Lucius, der nun ebenfalls den Raum betreten hatte. Beide wussten, dass sie sich trennen sollten, was sie auch widerwillig taten.

„Ich werde die jetzt zeigen, wo du die nächste Zeit schläfst. Ich hoffe Sally die Hauselfe hat meinen Befehl wahrgenommen und es für dich bereit gemacht.“ Er ging hinaus und bedeutete Harry, ihm zu folgen.

Nachdem sie eine Weile durch dieses riesige Haus oder eher dieses Schloss gelaufen waren, kamen sie vor einer weißen Holztür an. Severus stieß sie auf und Harry fand sich in einem gemütlichen kleinen Zimmerchen wieder. Er stellte seinen Koffer ab und setzte sich auf das Bett.

„Ich werde Sally sagen, dass sie dir ein kleines Abendessen und eine heiße Schokolade machen soll, und dann legst du dich am besten hin.“ Meinte Severus. „Nein, ist schon in Ordnung, ich habe keinen Hunger, ich möchte nichts essen, ich werde mich jetzt sofort schlafen legen.“

„In Ordnung, dann werde ich Lu und Sirius sagen, dass sie dich in Ruhe lassen sollen, und ich kann mit ihnen die Abreise von Draco, Blaise, Hermine und Neville vorbereiten. Wenn du morgen aufstehst werden sie wahrscheinlich schon hier sein, wir wollen nicht mehr so lange warten. Also dann, schlaf gut, Harry.“ „Danke, werde ich.“ Und Severus verließ das Zimmer.

Harry lag nun also in seinem Bett und es dauerte nicht lange, bis er auch schon eingeschlafen war. Irgendwann in der Nacht hörte er, wie kurz die Tür aufging und sah Sirius, der noch einmal nach ihm sehen wollte. Diese bemerkte, dass Harry ihn ansah und so ging er näher an sein Bett. Er streichelte den Schwarzhaarigen und wartete, bis der Junge in seinen Armen einschlief. Dann legte er ihn ganz langsam wieder zurück auf das Bett und verließ das Zimmer. Er war einfach nur noch glücklich, ihn wieder zu haben.